



60+

Demenz und Sucht

Eine schwierige Verbindung für Betreuung und Pflege

Immer mehr Menschen erkranken an Demenz - auch weil unsere Gesellschaft älter wird.

Wenig bekannt ist, dass der Konsum von Alkohol oder anderen Drogen das Risiko für eine Demenz deutlich erhöhen kann. Das macht den Umgang im Alltag besonders schwierig. Angehörige oder Pflegekräfte fühlen sich belastet und unsicher. Oft stellt sich die Frage: Wie können wir Menschen mit Demenz gut begleiten, wenn auch ein problematischer Suchtmittelkonsum vorliegt?

In dieser Weiterbildung erhalten Sie praktische Anregungen und hilfreiches Wissen.

Referent*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen zeigen auf, wie sich Demenz und Sucht gegenseitig beeinflussen. Sie erfahren, wie der Kontakt zu Menschen mit Demenz - und ihren Angehörigen - so gestaltet werden kann, dass sinnvolle Entscheidungen im Umgang mit Alkohol, Medikamenten oder anderen Suchtmitteln möglich sind. Es werden wirksame Ansätze vorgestellt, wie sowohl einer Demenz als auch einer Suchterkrankung vorgebeugt werden kann.

Inhaltliche Schwerpunkte

- Symptome einer Demenz erlebbar machen
- Schutz- und Risikofaktoren in Bezug auf Demenz- bzw. Abhängigkeitserkrankungen
- Handlungsstrategien für die Betreuung und Pflege älterer Personen
- Möglichkeiten und Herausforderungen der Demenzbehandlung bei gleichzeitiger Alkohol-erkrankung

Termin: 2. Juli 2026, 9:00-17:00 Uhr

Ort: Bildungshaus Steiermarkhof Graz

Kosten: EUR 45,- Teilnahmebeitrag

Referent*innen

Claudia Knopper & Renate Jantschitsch | Salz Steirische Alzheimerhilfe

Martina Hölbling & Silke Tanzmeister | Kieselstein Institut für Demenz und Pflege

Alexandra Reitter, BA MA & Wolfgang Zeyringer, MAS | VIVID - Fachstelle für Suchtprävention

Dr. Gernot Hausberger | LKH Graz II Abteilung für Alterspsychiatrie und Alterspsychotherapie

Anmeldung

Wolfgang Zeyringer, MAS

T 0676 870 832 016

E wolfgang.zeyringer@vivid.at

